

**Nr.: 094/2017**

■ <b>Dezernat</b>	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	08.06.2017
■ <b>Fachbereich</b>	Stellvertretende Dezernatsleitung	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Gregotsch, Nina	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-3030	

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	12.07.2017

**Tagesordnungspunkt**

---

**1. Haushaltszwischenbericht 2017 THH 4 - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik**

**Bezug zum Haushalt**

---

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
--------------	---	-------------------------------------

## Inhalt der Mitteilung

---

### ■ Sachverhalt

Im Rahmen der Umstellung auf das NKHR (Neues kommunales Haushaltsrecht) sind die Kreisgremien (Kreistag, Ausschüsse) unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs (Erreichung Finanz- und Leistungsziele) in den Teilhaushalten zu unterrichten. Der vorliegende Zwischenbericht des Teilhaushalts 4 – Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik bezieht sich auf den Zeitraum bis 31.05.2017. Mit gravierenden Abweichungen auf der Finanzseite oder auf der Leistungsseite ist für das Haushaltsjahr 2017 nicht zu rechnen.

### THH 4 - Bericht

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2016 - in EUR -	2017 - in EUR -	2017 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2017 - in EUR -
Erträge	15.180.497	14.113.734	14.113.734	0
Aufwendungen	-22.617.360	-24.500.639	-24.500.639	0
<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Überschuss/Zuschussbedarf)	<b>-7.436.863</b>	<b>-10.386.905</b>	<b>-10.386.905</b>	<b>0</b>

Stichtag: 31.05.2017

### Finanzseite

Insgesamt ist eine Abweichung bei den Haushaltsansätzen derzeit nicht bestimmbar. Eine Einhaltung des Budgets ist zu erwarten.

Im Fachbereich Verkehr wird sich in der **Produktgruppe 21.40 Schülerbeförderung** eine gegenseitig ausgleichende Entwicklung ergeben. Zum einen werden Rückforderungen seitens der Verkehrsunternehmen aufgrund nachträglicher Vertragsgenehmigungen erwartet. Zum anderen werden sich in der Produktgruppe Mindererträge in Höhe von rund 111.000 EUR ergeben, sofern der Umweltausschuss den bereits diskutierten teilweisen Forderungsverzicht bei den Rückforderungen der Schülerbeförderungskosten über den Höchstbeträgen gegenüber den Schulträgern für die Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016 beschließt. Aufgefangen werden können die Mindererträge durch Haushaltsmittel, die in Höhe von 250.000 EUR für die Satzungsänderung (Höchstbetragsanpassung, vgl. KT-Beschluss vom 22.03.2017) eingestellt wurden. Aufgrund der Höchstbetragsanpassung ab dem Schuljahr 2016/17 werden hier Aufwendungen in Höhe von rund 110.000 EUR erwartet. Dies bleibt hinter den Erwartungen zurück.

Außerdem werden in der **Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen** geringfügig Mehrerträge erwartet. Hier liegen sowohl die Fallzahlen der Führerscheinstelle wie auch der Kfz-Zulassung und deren Gebühreneinnahmen über dem Planansatz für 2017.

Zusammenfassend ist im Fachbereich Verkehr, ebenso wie in den Fachbereichen Straßen und Umwelt und der Stabstelle Strukturpolitik & Tourismus, mit einer Einhaltung des Budgets zu rechnen.

## Leistungsseite

Die strategisch wichtigen Themenfelder liegen im Wesentlichen im Plan (Nichtnennung bedeutet keinerlei Besonderheiten):

Im Rahmen des **Breitbandausbaus** läuft, nachdem die Planprojekte Backbone und Ortsnetze zum Jahresende 2016 abgeschlossen werden konnten, seit dem Frühjahr 2017 der Ausbau des Backbone-netzes durch den Zweckverband Breitbandversorgung. Der Backboneausbau konzentriert sich zunächst auf die Haupttallagen des Landkreises und der Ortsnetzausbau auf zahlreiche Gewerbegebiete. Die Ausbautvorhaben werden mit Fördermitteln aus der Breitbandinitiative II des Landes Baden-Württemberg finanziert. Der Zuschlag für den Netzbetrieb konnte im Februar 2017 an die pepcom GmbH aus München-Unterföhring erteilt werden.

Zu der **Produktgruppe 51.10 Räumliche Planung** kann berichtet werden, dass sich das strategische Handlungsfeld Verkehrsplanung planmäßig wie folgt entwickelt:

- a) Nachdem im vergangenen Jahr das Gesamtkonzept einschließlich der Projekte für das **3. Agglomerationsprogramm** erarbeitet wurde, wurde dieses im Dezember 2016 beim Schweizer Amt für Raumentwicklung eingereicht. Der Landkreis nimmt nun an Prüfungsgesprächen beim Schweizer Bund teil. Außerdem wird aktiv die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Agglomerationsprogramm 2. Generation begleitet.
- b) Im Bereich des **Schienenpersonennahverkehrs** ist die neue Satzung des Zweckverbands Regio-S-Bahn zu Beginn des Jahres in Kraft getreten. Damit hat der Zweckverband nicht nur einen neuen Namen erhalten – Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 –, sondern auch die ersten vier neuen Mitglieder gewonnen. Möglich ist damit eine noch bessere Bündelung der Interessen der Region und eine gemeinsame, gestärkte Arbeit an Angebotsverbesserungen. Ein Teilerfolg ist der auf der Oberrheinstrecke zwischenzeitlich durch das Land Baden-Württemberg erteilte Zuschlag für das Netz 4 an DB Regio. Ab Juni 2020 sollen auf der Strecke ein Expresszug und ein Regionalzug jeweils im Stundentakt ohne die heute bestehenden Taktlücken verkehren. Auf der Wiesentalstrecke, die die S5 und die S6 umfasst, geht es künftig ebenfalls um sowohl Angebotsverbesserungen (15 Minuten-Takt, neuer Haltepunkt) als auch die dazu erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen. Einen zentralen Punkt wird dabei die Anbindung des geplanten Zentralklinikums einnehmen. Ebenfalls engagiert sich der Landkreis aktiv im Rahmen des Vereins Agglo Basel für eine Angebotsverbesserung. Ab 2018 werden sämtliche Schienenverkehr-Besteller-Aufgabenträger unter dem Namen „trireno“ unter dem Dach des Vereins Agglo geführt werden.
- c) Um die im Nahverkehrsplan festgeschriebenen Ziele und eine verbesserte Kommunikation mit den Städten und Gemeinden, die freiwillig ÖPNV-Leistungen bestellen und finanzieren, zu erreichen, wurde seitens des Landkreises eine „**Plattform der Aufgabenträger**“ initiiert. Während des ersten Treffens wurden die wichtigsten Themenfelder angesprochen und anliegende Projekte besprochen. Weitere Treffen befinden sich in Vorbereitung.

Im Rahmen der **Produktgruppe 54.70 ÖPNV** stellt der Landkreis weiterhin ein zukunftsorientiertes, bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot sicher. Die Erwartungen bei bestimmten Qualitätskriterien wurden dabei sogar übertroffen. So waren Ende Mai 2017 93% der im Landkreisgebiet eingesetzten Busse barrierefrei, auch der Anteil der im Landkreisgebiet eingesetzten Busse, die eine Schadstoffklasse Euro IV oder besser haben, liegt mit 97% deutlich über den Erwartungen. Für zusätzliche Fahrten auf der Grundlage des Nahverkehrsplans auf den Linien 7300, 7304, 7307, 7309 und 7310 wendet der Landkreis jährlich rund 320.000 EUR auf. Weitere Bestellungen sind in Vorbereitung.

---

Auf der Linie 7300 Zell i. W. – Todtnau wird aktuell die Bestellung zweier weiterer Fahrten geprüft (Fahrt in der Nacht von Freitag auf Samstag um 0:35 Uhr, Fahrt in der Nacht von Sonntag auf Montag um 22:35 Uhr). Ein entsprechender Beschlussvorschlag folgt. Ebenfalls in der Planung befinden sich bei der Linie 7310 die Verschiebung des zusätzlich bestellten dritten Fahrtenpaars zeitlich nach vorn und die Bestellung eines weiteren (vierten) Fahrtenpaars (zeitlich nach dem neu terminierten dritten Fahrtenpaar).

Ebenso angegangen wurde die Realisierung der im Nahverkehrsplan beschlossenen neuen Buslinie zwischen Kandern und Lörrach. Angestrebt wird eine Förderung dieser Linie im Rahmen des Förderprogramms „Regiobuslinien“ des Landes Baden-Württemberg. Ein entsprechender Antrag wurde Ende Mai 2017 eingereicht. Der Landkreis wird diesen Antrag im Genehmigungsverfahren weiter begleiten. Durch das Förderprogramm sollen Unterzentren (Kandern) in einem Oberzentrum (Lörrach) an den Schienenverkehr angeschlossen werden. Im Rahmen des Förderprogramms wird ein Stundentakt zwischen 5:00 und 23:00 Uhr angeboten werden. Die Buslinie soll schließlich unter der Nummer 54 verkehren.

Plangemäß angeschafft wurde ein Busradträger für 5.300 EUR. Dieser wird an die Südbaden Bus GmbH verliehen. Hierdurch wird der „Radbus Notschrei“ ermöglicht. Dieser Bus verkehrt als neue Einrichtung zwischen Mai und Oktober an Wochenenden und Feiertagen auf der Linie 7215 zwischen Todtnau und Kirchzarten. Der Landkreis trägt so zur Förderung des ‘Fahrradtourismus‘ bei.

Bewegung gab es auch in der **Produktgruppe 21.40 Schülerbeförderung**. Die Ausschreibung der freigestellten Schüler- und Werkverkehrsleistungen ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Ab September 2017 werden die freigestellten Schüler- und Werkverkehre in der Verantwortung des Landkreises nach den neu geschlossenen Verträgen erbracht. Pro Jahr werden sich die Kosten insgesamt voraussichtlich auf etwa 2,4 Mio. EUR belaufen. Dies sind rund 700.000 EUR weniger als erwartet.

Durch Satzungsänderung des Kreistags wurde ab dem Schuljahr 2016/17 der Höchstbetrag für die Schüler der allgemeinen Schulen von 1.000 EUR auf 1.250 EUR angehoben. Ebenfalls angehoben wurde die km-Pauschale für Pkw von 0,10 EUR auf 0,30 EUR (KT-Beschluss vom 22.03.2017).

Im Rahmen der **Produktgruppe 54.20 Kreisstraßen** sind für das Jahr 2017 u. a. Deckenerneuerungen auf 3,2 km Kreisstraße vorgesehen. Konkret handelt es sich um die Deckensanierung an der K6347 zwischen Bad Bellingen Mitte und Schliengen, die inzwischen erfolgreich umgesetzt wurde. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rund 500.000 EUR.

Außerdem wurden verschiedene Brückensanierungen durchgeführt und abgeschlossen. Saniert wurden die Brücke über den Maisenbach im Zuge der K6350 bei Malsburg-Marzell für rund 30.000 EUR, die Brücke über den Schlierbach bei Schopfheim im Zuge der K6353 ebenfalls für rund 30.000 EUR und die Brücke im Zuge der K6323 über den Engebach in Efringen-Kirchen für rund 13.000 EUR.

Mit der Vergabe des Auftrags an ein Büro befindet sich die Bauwerksprüfung 2017 in Vorbereitung, und mit deren Abschluss wird bis Ende des Jahres gerechnet. Ebenfalls planmäßig verläuft die Beseitigung der Winterschäden.

Auch kann mit einer planmäßigen Umsetzung der Maßnahmen an Kreisstraßen gemäß den im Radverkehrskonzept festgelegten Prioritäten gerechnet werden. Die Überquerungshilfe an der K6327 bei Schallbach ist abgeschlossen und für den Verkehr freigegeben. Weitere Maßnahmen befinden sich in Vorbereitung.

In der **Produktgruppe 56.10 Umweltschutz** wird weiter daran gearbeitet, den Landkreis als Vorreiter der Energiewende zu positionieren. So unterstützt der Landkreis die Energieagentur und den Verein Klimapartner Oberrhein. Seine neue Mitgliedschaft im Verein „TRION-climate“ nimmt der Landkreis aktiv wahr. Die im ersten Halbjahr 2016 gestartete weitere Runde des ECOfit-Projekts für Unternehmen wurde zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen. Per Kreistagsbeschluss vom 22.03.2017 wurde das Energiepolitische Arbeitsprogramm 2016 – 2018 verabschiedet. Durch die systematische Abarbeitung der darin enthaltenen Maßnahmen wird planmäßig im Jahr 2018 eine Re-Zertifizierung im Rahmen des eea-Prozesses erwartet. Die Einzelmaßnahmen liegen im Zeitplan.

Die im Rahmen der **Produktgruppe 57.10 Wirtschaftsförderung** zur Zielerreichung vorgesehenen Maßnahmen befinden sich allesamt in Vorbereitung und damit im Zeitplan. Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren verschiedene lokale Entwicklungskonzepte und Leitbildprozesse gefördert und widmet sich nun darauf aufbauend einem gesamthaften Konzept für die Entwicklung des Landkreises. Die Landkreisanalyse, die die Grundlage für diese Arbeiten bildet, wird zum Herbst 2017 abgeschlossen sein.

Die Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich Wirtschaft wird u. a. durch die Durchführung eines jährlichen Wirtschaftsgesprächs Südwest erreicht. Dieses Jahr findet/fand diese Veranstaltung Ende Juni im Landratsamt statt und steht/stand unter dem Thema „Mobilität der Zukunft – Visionen für Verkehr und Logistik“.

Im Bereich der Koordination und Umsetzung laufen derzeit intensive Beratungsgespräche für Projekte, die eine Förderung mit kreiseigenen Mitteln erhalten (können). Mit einer Zielerreichung ist zu rechnen. Die Antragsphase des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) des Landes startet(e) im Juni. Beim letztjährigen – besonders erfolgreichen – Antragszyklus fanden fast alle Projekte aus dem Landkreis Berücksichtigung, und es wurden vom Land insgesamt 1,2 Mio. EUR Fördermittel in den Landkreis gegeben.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter